

Ziele

Mit der naturnahen Umgestaltung der Niers werden verschiedene Ziele verfolgt:

Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie:

Diese gibt bestimmte Zielparameter vor, die darüber Auskunft geben, ob ein Gewässer in einem ökologisch und chemisch guten Zustand ist.

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit:

Entfernung von Wanderungshindernissen (z. B. Wehre etc.) für Kleinlebewesen und Fische.

Schaffung natürlicher Retentionsräume für Hochwasser

Erreichung der Gewässerverträglichkeit von Einleitungen

Aufwertung des Landschaftsbildes



Niers natürlich

Projekt Binnenfeld



NIERSVERBAND

Am Niersverband 10, 41747 Viersen

Telefon 02162/37 04-0, Telefax 02162/37 04-444

niersinfo@niersverband.de, www.niersverband.de

Projekt Binnenfeld

Unter dem Projekttitel Binnenfeld gestaltet der Niersverband rund um das denkmalgeschützte Herrenhaus te Gesselen in Kevelaer-Wetten die Niers auf einer Länge von heute 1.060 m naturnah um.



Planung und Zeitfenster

Was ist geplant?

Geplant ist die Verlegung der Niers in mehrere Schleifen. Nach Umsetzung der Maßnahme wird die Niers an dieser Stelle 320 m länger sein. Teilweise wird es mehr als einen Lauf geben. Da eine Wiedervernässung der ursprünglichen Aue aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung nicht möglich ist, wird eine Ersatzaue entstehen. In diesem Bereich wird das Gelände um ca. 50 - 100 cm abgesenkt.

Wann wird gebaut?

Aus Gründen des Artenschutzes ist das Zeitfenster für die Bauarbeiten vom 01.09. bis zum 31.01. begrenzt. Im Winter 2014 / 2015 fanden Vorarbeiten statt um die Voraussetzungen für die Erkundungen des Kampfmittelräumdienstes zu schaffen. Der eigentliche Bau beginnt im September 2015. Die Fertigstellung ist für Januar 2016 geplant.

Was kostet es?

Insgesamt kostet die Maßnahme rund 2 Mio. €, die über Ausgleichszahlungen für Eingriffe in Natur und Landschaft durch Dritte refinanziert werden sollen.

Naturnahe Umgestaltung

Wieso wird die Niers wieder naturnah umgestaltet?

Das heutige Bild der Niers und der Niersniederung ist in weiten Teilen das Ergebnis des Niersausbaus, der in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts durchgeführt wurde. Die Ziele waren damals die schnelle Ableitung des anfallenden Abwassers - es gab so gut wie keine Abwasserreinigung -, die Ableitung der häufigeren Hochwässer sowie die Nutzbarmachung des Grünlands in der Niersaue. Dies wurde erkaufte mit einem fast vollständigen Verlust an natürlichen Lebensräumen für charakteristische Tier- und Pflanzenarten im Gewässer und in der Aue. Viele Arten starben aus, obwohl die chemische Gewässergüte durch enorme Anstrengungen in der Abwasserreinigung sich Schritt für Schritt verbesserte.

In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts änderte sich das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge und ein Umdenken begann. Mit dem Niersauenkonzept in den 90er Jahren und dessen Fortschreibung im Masterplan Niersgebiet wurde der Grundstein für einen streckenweise naturnahen Rückbau der Niers gelegt.

Das Projektgebiet
noch im begrädigten
Zustand

